

ArtistIn

BERUFSBESCHREIBUNG

Artisten/Artistinnen sind ZirkuskünstlerInnen. Sie arbeiten als Clowns, Akrobatinnen/Akrobaten, Zauberer/innen, Dompteurinnen/Dompteure oder Dresseurinnen/Dresseure. Artistinnen und Artisten treten im Zirkus, in Varietés, Nachtclubs, auf Bällen oder sonstigen Veranstaltungen auf. Mitunter haben sie auch in Film und Fernsehen Auftritte. Sie verwenden unterschiedliche Hilfsmittel (Clownzubehör, Dressurgeräte, Bälle, Turngeräte usw.) und tragen bei ihren Auftritten meist auffällige Kostüme. Manchmal arbeiten sie auch mit Tieren. Sie arbeiten mit Artisten und Artistinnen der verschiedenen Genres eines Zirkuses zusammen (z. B. Clowns, Akrobaten/Akrobatinnen, Dompteure/Dompteurinnen, MagierInnen).

Ausbildung

Es gibt in Österreich keine Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich Artistik und Akrobatik. Im Ausland bestehen staatliche Schulen, die artistische Grundausbildungen anbieten. Adressen und Empfehlungen können bei ausübenden Artisten und Artistinnen oder bei den ausländischen Botschaften erfragt werden. Schulen werden vor allem in Russland, Ungarn, Frankreich oder Belgien angeboten, z. B. Ecole int. du théâtre Jaques Lecoq (Paris) Ecole int. du théâtre Lassaad Saidi (Brüssel) Artistenschule Thomas Teibler, Budapest

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

Artisten/Artistinnen sind in der Regel in einem artistischen Gebiet spezialisiert:

- Clownerie: als Clowns unterhalten sie mit einfachen Themen in humorvoller, komischer, auch poetischer Art das Publikum, sie verpacken Pantomime, Mimik, Akrobatik, Jonglieren, Musizieren und Einsatz der Stimme in ihre komödiantischen Programme
- Akrobatik: AkrobatInnen sind athletisch hochspezialisiert und treten z. B. als SeiltänzerInnen, als TrapezkünstlerInnen oder Schlangenmenschen auf. Zum Repertoire der AkrobatInnen gehören auch perfektionierte Akrobatik auf dem Trampolin, auf und mit Pferden und Motorrädern usw.
- Magie: Zauberer/Zaubererinnen führen Zauberkunststücke vor. Diese Kunststücke beruhen auf Geschicklichkeit, Fingerfertigkeit und Sinnestäuschung (Illusion). Zauber und Zaubererinnen entwickeln Zaubertricks, probieren unterschiedliche Darbietungen, üben die Kunststücke bis zur Perfektion und führen sie auf.
- Tierdressur: Die Tierdressur besteht darin, Zirkustiere wie Pferde, Löwen oder Tiger abzurichten, mit ihnen Kunststücke und kleine Tricks einzuüben und zu trainieren und diese vorzuführen. Die Berufsbezeichnungen DompteurIn und DresseurIn werden heute durch die Bezeichnung TierlehrerIn ersetzt. Da das Vertrauensverhältnis zwischen Tier und Mensch sehr wichtig ist, pflegen TierlehrerInnen die Tiere selbst.
- Allgemeine Zirkusarbeit: ZirkusarbeiterInnen erledigen handwerkliche Arbeiten bei der Installation, Wartung und Reparatur der gesamten Zirkusanlagen, im Stalldienst, beim Auf- und Abbau der Requisiten vor und während der Vorstellungen

Anforderungen

- Auge-Hand-Koordination
- Beweglichkeit
- Fingerfertigkeit
- gute körperliche Verfassung
- gute Reaktionsfähigkeit
- guter Gleichgewichtssinn
- Schwindelfreiheit
- Fremdsprachenkenntnisse
- gute Beobachtungsgabe
- mit Tieren umgehen können
- Rhythmikgefühl
- tänzerische Ausdrucksfähigkeit
- Aufgeschlossenheit
- Kontaktfreude
- Kundinnen- / Kundenorientierung
- Verständnis für Jugendliche und Kinder
- Aufmerksamkeit
- Ausdauer / Durchhaltevermögen
- Begeisterungsfähigkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Eigeninitiative
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Selbstbeherrschung
- Selbstorganisation
- Sicherheitsbewusstsein
- Spontanität
- Zielstrebigkeit
- Reisebereitschaft
- Risikobewusstsein
- Kreativität
- Organisationsfähigkeit